Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 77.

Sonnabend, den 23. September 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 24. Septbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Hr. Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Herr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Candidat Blech.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred Linde.
St. Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hierdurch alle diejenigen, welche an nachstehenden angeblich verloren gegangenen Documenten, nämlich:

1) an die in Castro Skarszeviensi Sabbatho ante fectum Sancti Adalberti Pontificis & Martyris proximo anno Domini 1763 vom Canonicus Franz v. Wybicki verlautbarte und im Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 149. Litt. A belegenen adlichen Gutes Lukoczyn eingetragene Verschreibung über 200 fl. Preuß. Cour. für die katholische Kirche zu Schöneck nebst dem Recognitionsscheine vom 3. Januar 1800,

2) an die beiden Ausfertigungen des Erbrezesses vom 1. Novbr. 1786 auf deren Grund in dem Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 80. belegenen Gutsantheils Grabowo Litt. A. Abschnitt IV No. 2. 100 Rthl. für den Matthias v. Grabowski und ebendaselbst No. 3. 100 Rthl. für den Jacob von Grabowski eingetragen sind, nebst dem Recognitionsschein vom 18. October 1787,

und auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit aufgefordert, in dem auf

den 23. December c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandes-Gerichts-Assessor Hancke hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Dechend, Glaubitz und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfälligen Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die gedachten Documente werden präcludirt, dieselben amortisirt, und mit Löschung derselben im Hypothekenbuche wird verfahren werden.

Marienwerder, den 4. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem am 29. April d. J. zum Verkaufe des zur Nicolaus v. Pawlowskischen Concurs-Masse gehörigen, landschaftlich auf 11413 Rthl. 10 Gr. 1 Pf. gewürdigten Allodial-Ritterguts Kliczkau No. 79. Conitzschen Kreises angestandenen 5ten Termine hat sich kein annehmbarer Kaufliebhaber gemeldet. Deshalb ist ein anderweitiger Termin dazu auf

den 3. Januar 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst angesetzt worden, wovon das Publicum hiedurch mit dem Bemerken benachrichtiget wird, daß die Verkaufsbedingungen im gedachten Termine werden bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 12. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Alle diejenigen, welche Fähigkeiten zur Bedienung der vacanten Klappholz-Bracker-Stelle besitzen, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb vierzehn Tagen auf dem Rathhause von 9—12 Uhr Vormittags in unserm Secre-

tariat zu melden, und über ihre Fähigkeit und gute Führung zugleich Zeugnisse beizubringen.

Danzig, den 7. Septbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem über das Vermögen des hieselbst bereits verstorbenen Kaufmanns Friedrich August Engel Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert in dem auf

den 23. October c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, auch die Klassen, in welche sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen; wobei wider diejenigen welche in diesem Termine sich nicht melden der Nachtheil eintritt, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. März 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst vor dem Glockenthore an der Mauer belegene den Mellenthinschen Eheleuten gehörige Grundstück No. 11. des Hypothekenbuchs und No. 1962. der Servis-Anlage, welches aus einem größtentheils in Fachwerk erbauten Vorderhause, einem kleinen Zwischengebäude und Seitengebäude nebst einem Hofraum und Stalle besteht, zwei Etagen hoch und gerichtlich auf die Summe von 2731 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers wegen rückständiger Zinsen verkauft werden, und es sind hiezu drei Termine auf

den 20. Juni,
den 22. August und
den 24. October,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich im Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sonst kein Hinderniß eintritt, den Zuschlag und die Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe ist täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf unserer Registratur einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß das für die St Johannis-Kirche zur ersten Hypothek mit 1607 Rthl. 13 Gr. eingetragene Capital

nicht gekündiget ist, und daher stehen bleiben kann, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 30. März 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst auf Neugarten Krebsmarkt No. 69. des Hypothekenbuchs gelegene, theils zur Nachlaßmasse des verstorbenen Kaufmanns Matthias Joseph Hannemann, theils zur Johann Anton Hannemannschen Concurs-Masse gehörige Grundstück, welches aus einem noch unvollendeten Wohngebäude, einer Gärtnerwohnung und einem Stallgebäude, nebst einem ansehnlichen Garten besteht, und unterm 27. December 1817 auf die Summe von 5712 Rthl. 25 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Behufs der Regulirung beider Massen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Juni,
den 22. August und
den 24. October 1820,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich im Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es wird bemerkt, daß die Taxe von dem Grundstücke täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden kann.

Danzig, den 1. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Senators Gottlieb Lesse alle diejenigen, welche an der von dem Criminalrath Sterle als Besitzer des Grundstücks: Brodbänkengasse No. 25. des Hypothekenbuchs unterm 20. October 1805 an den Senator Gottlieb Lesse notarialisch ausgestellten, und auf diesem Grundstücke zur 2ten Hypothek eingetragenen Schuld-Obligation von 3000 Rthl. nebst Recognitions-Schein vom 29. November 1805., welches Document verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. October c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Kluge angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludiret, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 14. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die vor zweien Notarien unterm 18. October 1800 von der Rathsfrau Anne Lewine Broen, geb. Meyer, und der verwittweten Johanne

Lewine Florentine Pohl über eine Forderung von 1000 Rthl. eingetragene auf dem Jacob Heynschen Grundstücke auf Ziganckenberg No. 5 des Hypothekenbuchs an die verehel. Wettgerichts-Assessor Elisabeth Fluge, geb. Ecker, ausgestellte Cessions-Urkunde, nebst dem Recognitionsscheine vom 27. März 1803 über die Eintragung der Cession verloren gegangen ist, und die Schuldpost sich jetzt zur Löschung qualificirt, so soll dieses Document öffentlich aufgeboten und amortisirt werden.

Wir haben daher zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an das gedachte Document einen Termin auf unserm Gerichtshause auf

den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzt, zu welchem alle die, welche an die zu löschende Post und das qu. Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen daran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird, demnächst aber die Löschung des gedachten Capitals im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen soll.

Danzig, den 16. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des Mitnachbarn Johann Gottlieb Joachim von Gotteswalde Concursus Creditorum eröffnet worden; so werden alle bisher nicht bekannte Gläubiger ad terminum

den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf das Verhörszimmer des Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß zu liquidiren und unter Production der darüber etwa sprechenden Documente gehörig nachzuweisen, auch die Klasse in welcher sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen.

Denen Gläubigern, welche wegen Entfernung oder andrer legaler Ehehaften an Einhaltung dieses Termins behindert seyn sollten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Trauschke, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Alle diejenigen unbekannten Gläubiger nun, welche sich in diesem Termine weder persönlich noch durch Bevollmächtigte melden, werden mit ihren Forderungen an den Nachlaß präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 13. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts wird hiemit bekannt gemacht, daß das dem Zeugmachermeister Johann Gottfried Rieswert zugehörige auf Langgarten No. 33. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause von zwei Etagen besteht, auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich

vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch den Auctionator Lengnich in dem peremtorischen Bietungs-Termin

den 28. November c.

verkauft werden soll.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 7 Gr. 9 Pf. an die hiesige Kämmerei gezahlt werden muß und auf diesem Grundstücke folgende Servituten haften:

1) Der Besitzer des benachbarten Kaufmann Hennigsschen Grundstücks, hat das Recht, an der Gränze des Hofraums dieses Grundstücks auf seinem Grunde ein Gebäude von 2 Stock hoch aufzusetzen und die Fenster in der obern und untern Etage in seiner Mauer nach dem Hofraum des verkauften Grundstücks anzulegen, muß jedoch diese Fenster mit eisernen Trallen versehen und dürfen ihm diese Fenster nicht verbauet werden;

2) darf dieses Grundstück an niemanden verkauft werden, dessen Gewerbe Gepolter, Getöse und Erschütterung verursacht;

3) hat der Kaufmann Hennigs das Vorkaufsrecht, und darf

4) der Besitzer innerhalb 4 Fuß Danziger Maasses an der Brandmauer des Hennigsschen Grundstücks nicht graben, noch ein Cloack anlegen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß das mit 1000 Rthl. eingetragene Capital gekündiget worden und die Zinsen desselben à 4 pro Cent seit dem 1. November 1809 rückständig sind.

Danzig, den 13. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 925. belegene zur Troschelschen Concurs-Masse gehörige, schuldenfreie, in dem Hypothekenbuche sub No. 6 eingetragene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause nebst Hintergebäude und Hofplatz bestehet, soll, nachdem der Werth desselben durch die Taxe vom 20. April 1816 auf 350 Rthl. festgestellt worden, durch öffentliche Subhastation, dem Antrage des Curators der gedachten Concursmasse zufolge verkauft werden, und es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. October c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufpreises den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte durchaus keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 1. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das zum Nachlaß des Töpfermeisters Johann Gottlieb Döblitz gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Tischlergasse No. 9. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Hofraum besteht, und gerichtlich auf 1800 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. December c. a.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden ist.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem gedachten Termine ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages, jedoch in Betreff der minorennen Miteigenthümer nur mit Vorbehalt des Pupillen-Collegii zu gewärtigen.

Die Taxe von diesem Grundstücke kann täglich auf der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 22. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der im Jahr 1815 mit einem Transport Französischer Kriegsgefangener nach Frankreich mitgeschickte vormalige Französische Employé Pierre Jeandat, auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria Carolina geb. Müller, welche er von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 12. Januar 1821 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Friese angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden soll.

Danzig, den 5. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Besitzer, soll das dem Daniel Ludwig Dodenhoff zur einen und den Gutsbesitzer von Ehlerschen Erben zur andern Hälfte gehörige Grundstück in der Brodbänkengasse No. 38. des Hypothekenbuchs und nach der Servis-Anlage Schnüffelmarkt No. 629. gelegene Grundstück, welches aus einem massiven drei Stock hohen Wohngebäude und Hofraum besteht und gerichtlich auf 239 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 28. November a. c.

vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder und unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung der Zuschlag geleistet werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. September 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der noch auf den Namen von Friedrich Muhl im Erbbuche verschriebene, jetzt zu drei Viertel den Erben der Frau Johanne Florentine Muhl geb. Swiertlicki, und zu einem Viertel der Frantzinsschen Concurs-Masse zugehörige Speicherplatz an der langen Brücke fol. 4. A. und hinter der langen Brücke fol. 21. A. des Erbbuchs, auf welchem früher der Speicher unter dem Zeichen „des weissen Schwaanes" gestanden, soll, nachdem derselbe auf die Summe von 1400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Muhlschen Erben und des Curators der Frantzinsschen Concurs-Masse durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. November a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication bei baarer Erlegung des Kaufgeldes zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaassen Martin Olschewski gehörige, sub Litt. CX No. 13. in Schwarzdamm gelegene auf 4453 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

19. Juni,
21. August und
23. October c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hin-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

derungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. Februar 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder des Christlichen Vereins werden zur Versammlung im Freischulhause Neugarten No. 526, auf den 27. September Nachmittags um 2 Uhr ergebenst eingeladen und zugleich gebeten ihre jährlichen Beiträge mitzubringen.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Einsaassen George Gottlieb Bölcke zugehörige zu Gnojau sub No. 9. belegene Grundstück mit Einer Hufe 15 Morgen Land, welches unterm 20. Mai c. auf 6740 fl. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bietungs-Termine stehen auf

den 24. Juli,
den 24. October c. und
den 24. Januar 1821

in unserm Sessions-Zimmer hieselbst an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Die Veranschlagung des Hofes kann in unsrer Registratur zu jeder Zeit vorgelegt werden.

Marienburg, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Koschelitzke verstorbenen Einsaassen Daniel Loewen, zu welchem das Grundstück No. 8. zu Koschelitzke gehört hat, auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet worden, und wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse einen Termin auf

den 16. October c.

in unserm Gerichtshause hieselbst anberaumt haben, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch aufgefordert, ihre Anforderungen bis zu diesem Termine gehörig anzumelden und zu begründen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Insbesondere wird der Jacob Volkmann, ein natürlicher Sohn des zu

Lindenau verstorbenen Schmidts Christian Lange und der Maria Volkmann für den auf dem gedachten Grundstücke 66 Rthl. 60 Gr. eingetragen stehen, hierdurch aufgefordert sich bei uns zu melden, und seine Rechte in dieser Sache wahrzunehmen.

Marienburg, den 6. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Verkauf von Forstgrund.

Gemäß der Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung zu Danzig vom 21. August c. soll ein zur unterzeichneten Inspection gehöriges, in dem Forst-Revier und Belauf Czeßinna am Acker der Wdaschen Mühle Amts Stargardt belegenes Stück Forstgrund, welches nach der im vorigen Jahr bewirkten speciellen Vermessung 58 Morgen 77 □R. Magdeburg. enthält, zur Veräusserung gestellt werden. Der hiezu erforderliche Licitations-Termin ist

auf den 7. October d. J.

hieselbst angesetzt, die Veräusserungs-Bedingungen können täglich hier den erwerbungsfähigen Käufern vorgelegt werden, und ist der Unterförster Denso zu Gamby beauftragt, Kauflustigen zur nähern Besichtigung das benannte Stück Forstgrund anzuzeigen.

Wilhelmswalde, den 6. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Bekanntmachungen.

Wegen des jüdischen Sabbaths wird der in Putzig auf den 21. October d. J. einfallende Ursula-Jahrmarkt den Montag darauf als am 23sten October c. abgehalten werden, welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird.

Putzig, den 7. September 1820.

Der Magistrat.

Auf den Antrag der Martin Rexin- und Benjamin Josephschen Erben soll die hieselbst sub No. 2. der Servis-Anlage gelegene wüste Baustelle, zu einem Bürgerhause nebst Radicalien, bestehend in 1 Hofstück in 3 Feldern, zwei Gemüse-Gärten und 1 Wiese, welches alles auf 237 Rthl. 20 Gr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 28. November a. c.

hieselbst verkauft werden.

Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden zahlreich hiezu eingeladen, und soll auf den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 30. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus, für den Monat October 1820.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag den 16ten	Vormittags von 8 Uhr	Babenthal	Pechbude	im Schlage bei Drathhammer	kiefern Bau- Brenn- und Reiserholz.
2	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Seresen	Seresen	im Schlage an der Kobissauer Grenz u. a. Zittnowschen See.	dito
3	Dienstag den 17ten	Vormittags von 8 Uhr	Carthaus	Burchardswo	im Schlage bei Burchardswo	dito.
4	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Bülowo	Carthaus	im Schlage bei Kossi	büchen Nutz-, Knüppel- und etwas kloben- u. Reiserholz auch kief. Knüppel.
5	Mittwoch, den 18ten	Vormittags von 9 Uhr	Kossau	b. Wolfarth in Grzybno	im Schlage	büchene Knüppel, weiß büchen und kiefern Kloben, auch etwas Bau- und Reiserholz.
6	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	dito	büchen Nutz- knüppel u. Reiserholz.
7	Donnerstag den 19ten	Vormittags von 8 Uhr	Chmelno	b. Unterförster Rosin	i. d. Forst zerstreut	dito
8	Freitag den 20ten	Vormittags von 9 Uhr	Stanißewo	Boor	Windbruch	kiefern Bau- und Brennholz.
9	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Mirchau	Mirchau	dito	dito
10	Soñabend den 21sten	Vormittags von 10 Uhr	Bonskahutta	Bonß	dito	dito
11	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Wigodda	Wigodda	dito	desgl. auch büchen Knüppel Klafter.
12	Montag den 23sten	Vormittags von 10 Uhr	Smolnik	Smolnik	dito	dito

N.	Wochen- und Monats-Tag (der Versteigerung.)	Stunde des Anfangs und Ende (der Versteigerung.)	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
13	Montag den 23sten	Nachmittag von 2 Uhr	Kamionka	Kamionka	in der Forst	desgl. auch büchen Kloben-Klafter u. Nutz-Eichen.

Fortwährend wird sowohl in diesen als künftigen Terminen zugleich Contract mit dem Mindestfordernden im Betreff des Holz-Einschlags abgeschlossen werden.

Smolsin, den 8. September 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das an der Stadtmauer hieselbst belegene mit Litt. A. No. 175. bezeichnete Wohnhaus des Schuhmachers Nicolaus Iwowski, welches auf 216 Rthl. 60 Gr. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 7. November c. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich ausgeboten und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse oder an das Grundstück präcludirt werden werden.

Dirschau, den 28. Juli 1820.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Donnerstag, den 28sten d. M. Vormittags um 10 Uhr, sollen in der Mühle zu Stryßabudda Amts Carthaus mehrere Sachen, nämlich 2 Pferde, 2 Fohlen, 1 Ochse, 2 milchende Kühe, mehreres Jungvieh, 3 Schweine, 12 Ferkel, 10 Schaafe, 11 Bienenstöcke, Gänse, Enten, mehreres noch ungedroschenes Korn und andere Mobilien öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Carthaus, den 13. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die von meiner Ehefrau Jacobine Henriette, geb. Zuttermann, verübte gewaltsame Beraubung meines Waarenlagers, so wie auch meiner Mobilien, hat mich jetzt so zurückgesetzt, daß ich diesen Augenblick ausser Stande bin einen meiner Gläubiger gerecht zu werden; welches ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit der Bitte bringe, mir so lange zu schonen und mit Zahlungs-

forderungen nicht zu belästigen, bis ich deren Aufenthalt werde ausgemittelt haben.

J. G. Rosenthal,

Neustadt, den 1. Septbr. 1820.

Materialhändler, Bürger und Stadtverordneten Protocollführer.

Unter Vorbehalt der Genehmigung soll die bisher an den Johann Jacob Nötzel verpachtete Ueberfahrt bei Weichselmünde von Michaeli c ab auf 6 nacheinander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf Montag den 25sten dieses Monats Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Pachtliebhaber werden aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden.

Danzig, den 14. Septbr. 1820.

Die Kämmerei-Deputation.

Auctionen.

Montag, den 25. September 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

10 halbe Stücke vorzüglich schönen dicken reinschmeckenden Sirop.

Montag, den 25. Septbr. 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Karsburg und Günther auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

102	Schock	54	Stück	alte und neue Kron-Piepen-Stäbe.
54	—	43	—	Brack Piepenstäbe.
19	—	40	—	Kron Brandweinstäbe.
16	—	6	—	Brack dito dito.
14	—	49	—	Kron Oxhoftstäbe.
9	—	21	—	Brack dito dito.
2 7	Schock	33	Stück.	

Montag, den 25. Septbr. 1820, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilcke auf der Brücke am Königl. Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

96 Sechszehntel frische Holl. Heringe,

welche so eben mit Capt. Müller von Amsterdam hier angekommen.

Donnerstag den 28. September 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche im

Schiff „de Hoop" geführt durch Capt. S. Müller von Amsterdam hieher gebracht, und wovon die Catalogi das Nähere anzeigen; bestehend in

frühe gelbe Tazetten, gelbe und weisse Narcissen, einfache gelbe Jonquillen, Crocus von allen Farben, einfache blaue, gelbe, weisse und rothe Hyacinthen, so wie dergleichen in Rummel, Tulpen, Duc van Toll, gefüllte dito, frühe und späte dito, gefüllte blaue, weisse und rothe Hyacinthen, so wie gefüllte in Rummel und Ranunkeln in allen Farben.

Montag, den 2. October 1820., soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub No. 695. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger Geld, zahlbar in Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberne Kaffeemaschiene, 6 silberne Tischleuchter, 1 dito Präsentirteller, 1 dito Kaffee- und 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose nebst silbernen Schlüssel, 1 vergoldeter Potage-Löffel, 12 silberne Gabeln, 12 dito Messerschaalen, 12 dito Eßlöffel, 2 silberne Vorlege-Löffel, 2 vergoldete Salzfässer mit Löffelchen. An Porcellain und Fayence: 1 porcell. Kaffee-Service, bestehend in einer Kaffeekanne, 1 Schmandkanne, 1 Theedose, 1 Zuckerdose, 1 Spülschaale nebst Untersatz und 18 Paar Tassen, mehrere porcellaine Töpfe und Kannen, fayencene Terrinen, grosse ovale und kleine Schüsseln, flache und tiefe Teller, Desert-Teller, Butterdosen und Blumentöpfe mit Untersätze, theils noch mit Blumen. An Meublen: 1 mahagoni Secretair, mahagoni Commoden mit Decken, 1 mahagoni massiver Klapptisch, 1 birkener Waschtisch mit Decke, 1 dito länglicher Sophatisch, grosse und kleine und ovale Spiegel in mahagoni und gebeitzte Rahmen, eichene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha und Stühle mit Kattun bezogen und Einlegekissen, Schreib-Comptoire mit grünem Tuch, Regale, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Schlafbänke und Betträhme, mehrere Kupferstiche in mahagoni und gebeitzte Rahmen unter Glas. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Servietten, Handtücher, Bettlaken, Schnupftücher, Bettbezüge, Ober- und Unter-Betten, Kissen und Pfühle. Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, wie auch mancherlei nützliches Hausgeräthe.

Donnerstag, den 5. October 1820, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

1 braun lackirter 4sitziger Kutsch-Wagen auf Federn mit Schwanenhals, mit blauem Tuch ausgeschlagen, einer brodirten Bockdecke und 2 Laternen. 1 grün lackirter dito dito mit weissem Tuch ausgeschlagen. 1 gelb lackirter 4sitziger Landauer Wiener-Wagen auf Federn mit Schwanenhals und weissem Tuch ausgeschlagen. 1 Engl. Post-Chaise, gelb lackirt. 1 4sitziges Cariol auf Riemen. Mehrere Familien- und Korbwagen, Droschken, Gassen- und Leiter-

wagen, Geschirre und Zäume mit weissen Beschlag, Halfter, Sattel, Holzketten, wie auch mehrere zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 5. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Classen vom Kneipab nachstehendes todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei Burke an den Meistbierenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Eine 24 Stunden gehende Schlaguhr und eine 24 Stunden gehende Uhr, beide mit messingenen Gewichten, ein grau tuchener Kutscherrock, 2 Pferde, Grauschimmel, 10 tragende und milchende Kühe, 1 Wienerwagen, 1 Spazierwagen, 1 grosser und 1 kleiner Arbeitswagen mit eisernen Achsen und Kasten, 1 grosser Austwagen, 1 Untergestell vom Cariol, 2 Vorderwagen, 1 Jagdschlitten, 1 Drawschlitten, 1 Unterschlitten mit Beschlag, 9 Räder mit und ohne Beschlag, 3 Paar Heu- und Holzketten, 2 Paar blanke Geschirre und Zäume, 4 Paar ordinaire Geschirre, lederne und andere Kreuz- und Doppelt-Leinen, 1 Paar lederne Deichsel-Kuppeln, lederne Halssiehlen mit und ohne Ketten, diverse Hinter- und Vordertaue, Ortscheden, 1 Reitsattel mit messingenen Steigbiegeln nebst Zaum und Trense, div. Arbeitssattel, 1 Häckfellade, 2 Häckselmesser, Grassensen, Heu- und Mistforken, 5 Paar Milch-Eimer, 1 Schlafbank, 1 Wiege und andere nützliche Sachen mehr.

Ferner soll daselbst verkauft werden: 1 tombachene Taschenuhr, 1 schwedischer Grapen, 1 metallener Mörser, grosse und kleine kupferne Kasserollen, Theekessel und Kaffeekannen, messingene Kaffeekannen, Milchkannen, Kochkessel, Spucknäpfe und Leuchter, 1 Kaffeemühle, 1 atlassener Damen-Pelz mit Besatz, ein schwarz atlassener Frauen-Mantel mit Pelz, 1 schimmertaftner Frauenrock mit Boy, 1 dunkelgrün tuchener Mannsüberrock.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Montag, den 2. October 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Malinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe (für Rechnung den es angeht) durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen;

38 Last 28 Scheffel Weitzen, liegen im Kaffeebaum-Speicher-Raum L. H.
44 — 12 — dito dito im Palmbaum-Speicher-Raum L. H.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Ein neu aufgebautes Nahrungshaus auf dem Fischmarkt steht aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen Kohlenmarkt No. 2034.

Ein Hof mit 2 Hufen Land im Danziger Werder, 1½ Meile von der Stadt, mit auch ohne Inventarium, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Wo? erfährt man bei der Wittwe Reimann, grosse Mühle No. 355.

Das Gut Silberhammer, welches aus einem herrschaftlichen Wohnhause, Gärtnerwohnung, Stallungen, schönen Garten und Land bestehet, und den Ertrag eines ansehnlichen Grundzinses gewähret, ist aus freier Hand zu

verkaufen und die Bedingungen hierüber bei Kalowski, Hundegasse No. 242. zu erfahren.

Die in Verbindung liegende zwei Grundstücke auf Stadtsgebiet unter der Servis-No. 63. neben an dem ehemaligen Polnischen Könige belegen, worauf vormals eine Gewürz- und Weinhandlung etablirt gewesen, nebst dem dabei befindlichen grossen Gartenplatze, stehen aus freier Hand billig zu verkaufen. Kauflustige melden sich gefälligst in der Zappengasse No. 1642.

Verkauf beweglicher Sachen.

Gute Zündhölzer zu chemischen Feuerzeugen aus der Fabrike des Herrn Guerlin in Berlin, erhält man zu den Fabrikpreisen immerwährend bei

J. B. Loß, Reitbahn No. 32.

Bei C. B. Pasewarck, an Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363. ist zu haben: leichtrauchenden Maryl. Parucken-Toback von vorzüglich schönem Geruch, à Pfund 1 fl. Pr. Cour., so wie auch ächten Maryl. Blätter-Toback zu einem bedeutend heruntergesetzten Preise, und einige Bouteillen aufrichtigen Ostindischen Soya.

Bestellungen auf den als vorzüglich bekannten Scharffenortschen Torf werden angenommen bei Hrn. C. Roß im Gewürzladen auf dem langen Markt, bei den Herren Liedke & Oertel am hohen Thor und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Frische Neunaugen, aufs beste geröstet und eingelegt, sind schock- und stückweise zu haben Holzmarkt No. 1.

Unter mehreren sehr gangbaren Artikeln habe ich auch gegenwärtig folgende erhalten: als die beliebte Russische Leinwand, Watten von verschiedener Grösse, ächten Engl. Senf, sehr schmackhafte Gewürz-Gurken, aufrichtiges Eau de Cologne und Ameisen-Eier.

Wittwe Kanisch,
Portchaisengasse No. 573. wohnhaft.

In der Frauengasse No. 890. sind die Preise von dem bekannten Brentauer Mehl von heute ab herabgesetzt.

Frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen, welche so eben mit Capitain Schuuring von Amsterdam gebracht worden, stehen zum Verkauf Jopengasse No. 564.

Der Opticus B. Carcano

empfiehlt sich mit allen Arten Brillen, Perspectiven, Lorgnetten, Lesegläsern, Laterna magicas, Microscopen, feinen Reißzeugen, vorzüglich guten Barometern, Thermometern, geaichten Alkoholometern, Bier-, Brandwein- und Laugen-Prober und mehreren andern Sachen. Auch werden alle Arten mechanische Instrumente bei demselben reparirt. Er verspricht prompte Bedienung und billige

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

Preise, und bittet Ein hochgeehrtes Publicum um gütigen Zuspruch. Sein Logis ist in der Wollwebergasse No. 1997. bei Hrn. Herrlich.

Mit beinernen und hölzernen Schachspielen, Lotterie- und Dominospielen, wie auch mehreren Arten angenehmer Gesellschaftsspielen, sind wir aufs beste und billigste versehen, auch verfehlen wir nicht, die sogenannten Französischen Nachtlichter auf Holz und auf Karten pr. Schtl. von 183 Stück à 10, 12 und 14 leichte Düttchen und unser gut sortirtes Lager von Eisen- u. Stahl-Waaren und Nürnberger Spielsachen, so wie den noch kleinen Rest in Commission habender couleurter Engl. Herren-Handschuhe und kleinen schildpattenen Damenkämme mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß wir uns durch gute und billige Bedienung jederzeit empfehlen werden.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Eine Tombank und ein Kramspind stehen zum Verkauf, wovon das Königl. Intelligenz-Comptoir den Verkäufer anzeigt.

Frische Holl. Heringe erhält man einzeln billig Fischmarkt im Speicher unter dem Zeichen Caleb und Josua.

Folgende alte gebundene Bücher erhält man Hundegasse No. 247.: Brau, Danzig. Geschichte von 550 bis 1692, Mscr. Fol. 2 Bde, 8 fl. R. Curickens Chronik vom Verfasser geschrieben. Folio. 8 fl. Danziger Willkühr, 1597, Gerichtsordnung und Rathsschlüsse, Mscr. Fol. 1 fl. 6 Gr. Brennus, e. Berl. Zeitschrift, m. Kpf. Jahrg. 1802, Jan. bis Oct. 1803, 1½ fl. Bernoullis Reisen d. Brandenburg, Pommern ꝛc. 6 Bde, 4 fl. Kampe, Reisebeschreib. 2 Thle, 4 fl. Kleine Schriften v. Kotzebue, 3 Thle, m. Kpf. 12 fl. Musäus, Volksmährchen d. Teutschen, 5 Thle, 10 fl. G. E. Lessings Lustspiele, 2 Thle, 5½ fl. Schillers Kabale und Liebe, 4 fl. Dito Wallenstein, 2 Thle, 1. fl. Dito Turandot, 2½ fl. Dito Maria Stuart, 3½ fl. E. Youngs Trauerspiele, 2 fl. Preuß. Sammlungen u Seneka v. glückseel. Leben, 3 Bde, mit Kpf. 2½ fl. v. Duisburgs Reformationspredigten, 24 Gr. Magazin d. Handels- und Gewerbskunde, Zeitschr. Jahrg. 1805, m. Kpf. 3 fl. Gedickens lat. u. Engl. Lesebuch u. Grammatik, jedes 24 Gr. Ciceronis Epistolæ, 2 fl. Ed. Youngs Nachtgedanken im Auszuge, engl. u. deutsch, 3 fl. Gothaisch genealogisch. Taschenbuch f. 1819, mit 12 Kpf. 2½ fl. Guthrie u. Gray allgem. Weltgeschichte, nebst der neuern Europ. Geschichte, 31 Bde, 25 fl. Großmanns nicht mehr als 6 Schüsseln, 1½ fl. Brissots Reise durch d. Amerikan. Freistaaten, 1788, 1½ fl. The Seasons by Thomson, 1 fl. Shakespeare's König Lear, Trsp. 3 fl. Noch 1 ganz vollständ. Goldgewicht, 9 fl.

In der neu etablirten Baumwoll-Spinnerei und Watten-Manufaktur, Jopengasse No. 595. ist baumwollen Dochtgarn, gebleicht und ungebleicht, in Strähnen und zwei bis achtfach in Knäueln gewickelt, so wie auch Parchentgarn in beliebigen Quantitäten billig zu haben. Watten von be-

sonderer Güte und Schönheit werden zu 12 fl. bis 4 fl. 15 Gr. Preuß. Cour. pr. Dutzt (bei Parthien mit bedeutendem Rabat), verkauft. Ungewöhnlich grosse Watten zu Bettdecken rc. können bestellt und in jeder beliebigen Grösse angefertigt werden, und werden nach dem Gewichte bezahlt. Ferner werden daselbst alle Sorten roher und geschlagener Baumwolle in beliebigen Quantitäten verkauft.

Engl. Stiefelwichse, besten Engl. Senf, kleine Holl. Käse, Succade, Limonen, feine Chocolade ist aufs billigste zu haben 2ten Damm No. 1287. bei Meck.

Vorzüglich schöne Holl. Heringe, Holl. Süßmilch-Käse, Chester-Käse, Limonen, Capern und feine Chocolade verkauft man Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Einige Schock eichene Planken von 2 bis 4 Zoll B. so wie auch ein Parthiechen 3zollige fichtene Galler-Bohlen sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, saftreiche Citronen à 5 Düttchen, auch billig in Kisten, süsse Aepfelsienen, Bischof-Essence von frischen Orangen, weisse Tafelwachslichte, 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, weissen und gelben Kronwachs, frische Nuß gegossene Talglichte, 6, 8, 10 und 12 aufs Pfund, Salatöl, kleine Capern, Franz. Estragon-Senf, ächten Portorico-Toback das Pfund 30 Düttchen, Tafelbouillon, feines klares raff. Rübenöl, neue bastene Matten, besten Engl. Senf in Blasen und in viertel Pfund Gläsern erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Hintergasse No. 121. wird Bestellung angenommen auf Lavendel à 3 Düttchen für die Elle oder 60 Düttchen für das Schock grossen Pflanzen, auf Moßlieben- oder Tausendschön-Pflanzen, Rosensträucher und Himbeerenstrauch, alles zu billigen Preisen.

Langenmarkt No. 431. sind von den in der Auction zurückgebliebenen extra schönen frischen Holl. Heringen, die so eben mit dem Schiffe de Hoop, Capt. Steffen Müller von Amsterdam angekommen sind, noch einige $\frac{1}{16}$ à 8 fl. und $\frac{1}{32}$ à 4 fl. Preuß. Cour. zu haben.

Vermiethungen.

In der Heil. Geistgasse nahe am Thor No. 957. ist eine oder auch mehrere Stuben, aber ohne Küche, an Civil-Personen zu vermiethen.

Langgasse No. 395. ist eine Hinterstube an einzelne Personen zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind in der ersten Etage 3 geypste Zimmer nebst Küche, Kammern, Keller rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr im 3ten Stock.

Ersten Steindamm No. 371. ist ein geschmackvoll gemalter Saal und Gegenstube nebst Holzgelaß, mit oder ohne Meublen, gleich zu vermiethen.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

In der Johannisgasse No. 1374. ist eine Stube ohne Meublen an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, gegen monatliche Zahlung.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren wohnbaren Zimmern und einer Comptoirstube, Küche, Keller, Boden und Bodenkammer, so wie auch einem grossen Weinkeller von Michaeli dieses Jahres ab zu vermiethen und das Nähere Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

In der schönsten Gegend der Rechtstadt ist ein Grundstück mit 4 Stuben, und bei jeder ein besondrer Heerd für billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Das alte bekannte Nahrungshaus in der Schmiedegasse No. 293. mit eingerichteter Brandwein-Distillation ist Michaeli rechter Zeit unter ganz vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen. Näheres Mattenbuden No. 259

Hundegasse No. 271. ist ein Saal, mit auch ohne Mobilien, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit oder auch gleich zu beziehen.

Ersten Damm No. 1129. ist eine Stube zu vermiethen.

Zwei sehr gute Logis für ruhige Familien sind in dem Hause Frauengasse No. 858. bei der Wittwe Weichenthal zu miethen. Das erstere enthält die belle Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Altan, Hof, Küche und Keller, und das andere eine Treppe höher enthält 2 Zimmer, separate Küche, Holzgelaß u. s. w. Ueber die Miethe einigt man sich mit der noch dort wohnenden Eigenthümerin, und können beide Logis zur nächsten Ausziehungszeit bezogen werden.

Das Haus Beutlergasse No. 610. ist zu vermiethen und das Nähere Jopen- und Beutlergassen-Ecke No. 609. zu erfahren.

Röpergasse No. 461. ist eine Stube sogleich oder von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere daselbst des Vormittags von 8 bis 10 Uhr.

In dem Hause Matzkauschegasse No. 412. ist ein recht angenehmes Logis welches aus 2 Zimmern und einem Alkoven in der ersten Etage nach vorne besteht und wobei eine sehr gute Küche, Hof, Wasser auf dem Hofe, Holzkeller ꝛc. verbunden ist, an ruhige Personen sogleich zu vermiethen und entweder zur nächsten Umziehezeit, oder aber auch wenn es gewünscht wird, gleich zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere von der daselbst wohnenden Eigenthümerin.

Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke ist eine Stube, auch wenn es gewünscht wird 2 Stuben, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem dritten Damm No. 1424. ist die Obergelegenheit 1 und 2 Treppen, zu jeder aparte Küche, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zum Herbst zu beziehen.

Das zu jeder Schnitt-Waarenhandlung sehr vortheilhaft gelegene Haus Glockenthor No. 1958. ist noch zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 300. ist eine Stube, mit oder ohne Meublen, so wie auch 2 Stuben ohne Meublen nebst Gesindestube, eigene Küche, Boden und Holzgelaß zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Langgarten No. 191. sind 2 Herren-Stuben, Platz für einen Bedienten, Wagenschauer und Pferdestall zu vermiethen.

Vier Stuben, nebst Keller, Remise und Stall in dem Hause Langgarten No. 112. sind zur rechten Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein Stall auf 4 Pferde nebst daneben gelegener Wagenremise ist vom ersten October zu vermiethen. Das Nähere hierüber, so wie über eine Stube mit eigener Küche, Holzgelaß und mehrerer Bequemlichkeit von rechter Ziehzeit zu vermiethen, Gerbergasse No. 63.

In der Wollwebergasse No. 1993. ist eine helle geräumige Unterstube, als Packkammer, Absteigequartier oder Wohnstube zu vermiethen, wenn es verlangt wird eine Bodenkammer dabei.

Auf dem 3ten Damm gegen der Post ist ein Wohn- und Schankhaus, welches in bester Nahrung stehet und in welchem zugleich die Eintrittsstube für ankommende Passagiere bestimmt ist, nächsten Michaeli zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in dem nebenanstossenden Hause No. 1430.

In dem Hause Breitegasse No. 1191. sind mehrere Locale mit den dazu nöthigen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und können täglich von 10 bis 5 Uhr besehen werden.

In der Brodbänkengasse No. 691. sind 1 Vorderstube und 3 Hinter-Stuben zu vermiethen. Die Vorderstube ist nöthigenfalls gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause unten im Kram.

In dem neuerbauten Hause Scheibenrittergasse No. 1256. sind in der Parterre- und ersten Etage 4 Stuben und Küche, Boden, Keller, Apartement, Hof und Hintergebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Eine Obergelegenheit, bestehend aus einem freundlichen Saal, eine Hinterstube nebst Kammer, Küche und Hausraum ist vor dem hohen Thor No. 467. an ruhige kinderlose Bewohner bürgerlichen Standes zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Langgasse No. 513. sind 2 Vorder- und 1 Hinterstube, Küche und Boden-Kammer zur rechten Zeit an anständige Familien oder auch einzelne Civil-Personen zu vermiethen.

Langgasse No. 538. sind einige Zimmer nach der Strasse gelegen, zusammen wie vereinzelt, zur rechten Zeit zu vermiethen, zugleich auch ein geräumiger Keller. Nähere Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer, Küche und Boden an einzelne Bewohner, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1332. sind 2 bis 3 Stuben, nebst Küche und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Langgasse No. 525. ist die belle Etage zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause in der Heil. Geistgasse No. 1015. sind Stuben, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Breitegasse an der Faulengassen-Ecke No. 1056. ist 1 Saal, 1 Nebenstube, 2 Hangestuben, Küche, Kammern und Boden an ruhige einzelne Herrschaften, mit und ohne Mobilien, gleich zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. ist ein freundlicher Obersaal zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ohnweit dem Hausthor ist ein Pferdestall nebst geräumiger Wagenremise und grossen Boden sehr billig zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 367.

In der Goldschmiedegasse No. 1094. ist eine Stube, auch wenn es verlangt wird 2 Stuben, an einzelne Personen zu vermiethen.

Am Kuhthor No. 292. sind 2 Stuben, Küche und Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ankerschmiedegasse No. 177. wasserwärts gelegen, sind 2 bis 3 Stuben, nebst Küche, Kammern und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen, auch können selbige an ruhige Bewohner vereinzelt werden.

In der Scharrmachergasse No. 750. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen, die eine mit und eine ohne Mobilien, und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Goldschmiedegasse No. 1095. ist eine Unterstube nebst Küche und Keller zu vermiethen. Nachricht 2 Treppen hoch.

Lotterie.

☞ Heute ist die Gewinnliste von der dritten Klasse 42ster Lotterie hier angekommen, und liegt zum Einsehen in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. bereit.

Zur 24sten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung heute der Anfang gemacht worden, sind noch einige wenige Loose bei mir zu bekommen J. C. Alberti.

Danzig, den 22. Septbr. 1820.

Unterrichts-Anzeige.

Von Er. Hochlöbl. Schuldeputation zur Errichtung eines Instituts für Töchter ermächtigt, beehre ich mich diejenigen resp. Eltern und Vormünder, die ihren Kindern und Pflegebefohlnen einen faßlichen Unterricht in den gewöhnlichen Schulwissenschaften und in weiblichen Handarbeiten geben zu lassen, gesonnen sind, auf die von mir zu errichtende Anstalt ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Für das erste Geschäft habe ich den Hrn. Conrector Zahl-

feldt gewonnen; die Führung des andern übernehme ich, und verspreche ich was reger Eifer und guter Wille leisten können, auch zum Frommen der mir anvertrauten Kinder anwenden werde. Mit dem kommenden Monat wird die Anstalt in dem Hause des Hrn. Oberlehrer Bün, Johannisgasse No. 1318. eröffnet, und ersuche ich diejenigen, welche sich für mein Unternehmen interessiren, die Bedingungen in meiner jetzigen Wohnung mit mir gefälligst zu verabreden.

Wittwe Wolff, kleine Hosennähergasse No. 866.

Dienstgesuche.

In der Gegend von Danzig wünscht jemand einen jungen Mann, der die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, zur Erlernung der Jägerei und Forstwissenschaft in die Lehre zu nehmen; sollte Jemand hierauf reflektiren seinen Sohn oder Anverwandten in diese Carriere eintreten lassen zu wollen, kann hierüber das Nähere Ketterhagschegasse No. 106. erfahren.

Eine tüchtige Amme melde sich Frauengasse No. 835. 2 Treppen hoch, wo sie sofort ein Unterkommen findet.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, die mit der Wirthschaft und Wäsche Bescheid weiß, auch in allen Handarbeiten geübt ist, sucht unentgeltlich ein Engagement. Näheres Schirrmachergasse No. 751

Ein Frauenzimmer bei Jahren, so von guter Familie und Erziehung ist, wünscht in einem anständigen Familienhause zur Erziehung der Kinder gegen ein mässiges Honorar ihr Unterkommen; sie spricht deutsch, französisch. und polnisch. Auskunft Breitegasse beim Weinhändler Hrn Krußynski.

Ein junger Mensch wünscht sein Unterkommen bei Herrschaften auf Reisen zur Bedienung, und versteht auch die Küche, spricht polnisch, russisch und deutsch, und ist mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen Jopengasse No. 725.

Abschiedskompliment.

Statt des schmerzlichen Abschiednehmens sage ich hiedurch meinen vielen hiesigen Freunden und Bekannten herzlich Lebewohl, danke ihnen für so manche Beweise freundschaftlichen Wohlwollens und empfehle mich und die Meinigen ihrem fernern geneigten Andenken Rudolph Herrmann Tobiesen,

Danzig, den 22. September 1820. Doctor und Professor.

Verlorne Sachen.

Es ist auf dem Wege von Langgarten durch die Speicher über den langen Markt durch die Matzkauschegasse nach der Hundegasse wallwärts gehend, der Obertheil einer in Form eines länglichen Vierecks mit Perlen besetzten Tuchnadel verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder, der solche auf Langgarten No. 230. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf,

dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und gegen Stromgefahr werden für die Fünfte Hamburger Assecurance-Compagnie Hundegasse No. 278. angenommen.

Vermischte Anzeigen.

Der Anzeige des Herrn Professor C. G. Ewerbeck zu Danzig unterm 10. August d. J., welche derselbe, ohne sie uns vorher wörtlich mitgetheilt zu haben, in die öffentlichen Blätter hat einrücken lassen, müssen wir auf demselben Wege noch Folgendes hinzufügen: daß nämlich dessen Sohn, Herr G. F. Ewerbeck, auf das, zufolge dem Testament seines verstorbenen Oheims, unseres gewesenen Associés Hrn. Stadtrath Ewerbeck, ihm zustehende Recht: nach erlangter Großjährigkeit mit gegenseitiger Genehmigung Theilnehmer unserer Handlung zu werden, gegen ein Abkommen in baarem Gelde, laut der notarialischen Verhandlung vom 24. Juni d. J. zu gegenseitiger Zufriedenheit Verzicht geleistet hat, und daß unsre Circulaire mit Ende dieses Jahres in Folge derjenigen vom 1. Januar 1812 unsern resp. Handlungsfreunden die Veränderung der Firma anzeigen werden. Die herausgezogenen Fonds, deren in jener Anzeige erwähnt wird, bestehen in zehntausend Thaler, welche die Erben des verstorbenen Herrn Stadtraths Ewerbeck bis zur Großjährigkeit des Hrn. G. F. Ewerbeck gegen Zinsen in unsrer Handlung belassen mußten, so wie in fünftausend Thaler welche Herr Professor Ewerbeck gegen Wechsel bis zu diesem Termin in unsrer Handlung stehen ließ. Dagegen wurden die Haupt-Fonds gleich nach dem am Ende des Jahres 1811 erfolgten Tode des gedachten Hrn. Stadtraths Ewerbeck in den festgesetzten Terminen an die Herren Executoren seines Testaments bezahlt. Schwarck & Ewerbeck.

Elbing, den 4. September 1820.

Wenn das Meistgebott für das den Johann Gottlieb Joostschen Kindern zugehörige Nahrungshaus am Kassubschen Markt No. 884., welches den 26 September a. c durch den Hrn. Auctionator Lengnich verkauft werden soll, die Summe, für welche es zugeschlagen werden kann, erreicht; so kann die Hälfte zur ersten Hypothek à 6 pr. Cent Zinsen darauf stehen bleiben; welches hiedurch bekannt macht

der Vormund der Joh. Gottl. Joostschen Kinder,
J. Ao. Juchanowitz.

Auf die in No. 72. von mir angekündigten Winterabend-Unterhaltungen nimmt des Hrn Commissionsraths Albert Intelligenz-Comptoir Unterzeichnung an. E. Blochmann.

Derjenige der ein Faß von 110 Pfund Schmirgel in der abgehaltenen Auction bei Hrn. Lietann aus Versehen mitgenommen, und mit seinen Waaren vertauscht hat, beliebe Hrn. Ausrufer Lengnich davon Nachricht zu ertheilen.

Unterzeichnete Wittwe des verstorbenen Zahnarztes Serre zeigt Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß sie hier angekommen ist. Sie übt alle Operationen der Zahnarzeneikunst aus, sie ist im Stande, die gewünschte Hülfe und den nöthigen Beistand in allen nur möglichen Zahnfleisch- und Mundkrankheiten, sowohl durch guten Rath als durch wirkliche Operation zu leisten. Nach Erforderniß reinigt Unterzeichnete die Zähne von dem gewöhnlichen Weinstein, der den Verlust der gesunden Zähne weit eher verursacht als der Brand selbst, auch giebt es gewisse Fälle, wo die Zähne und meistens die vordern gepreßt sind, besonders wenn sie von einer schwächlichen Beschaffenheit sind, sie bekommen zwischen einander eine Art Quetschung des Schmelzes oder Emails auf der obern Fläche, wodurch der Ursprung des Brandes veranlaßt wird; man bemerkt selbigen nicht eher als bis der Brand weiter um sich greift. Und in diesen Fällen theilt oder sondirt sie die Zähne bis kein Brand mehr da ist, auf solche Art werden die Zähne gerettet, in Ermangelung dieser Operation sind sie verloren. Angefaulte Zähne werden mit Gold oder Staniol ausgefüllt, wodurch selbige auf viele Jahre noch erhalten werden. Unterzeichnete ersetzt verlorene Zähne und selbst ganze Gebißreihen auf die feinste und leichteste Art, durch künstliche an ihrer Stelle, und zwar nach der Natur so gearbeitet, daß sie den natürlichen in einem Grade, den nur der denkende Künstler zu erreichen im Stande ist, ihnen gleich kommen, und alle Dienste wie die natürlichen verrichten. Auch kann man bei Unterzeichneter Zahnpulver und Zahntinktur bekommen. Unterzeichnete wird sich nur eine kurze Zeit hier aufhalten.

Ihre Wohnung ist Holzgasse in den 3 Mohren.

Josephine Serre,
approbirte Zahnärztin von der Universität zu Krakau, vom Ober-Collegio medico zu Warschau und von der Universität zu Dorpat mit dem Rechte der freien Praxis im ganzen Ruß. Reiche, dsgl. vom Ober-Collegio med. & San. zu Berlin.

Veranlaßt meine Geschäfte von heute ab unter der Firma von Gottel & Co. zu führen, bemerke ich zugleich, daß Herr A. W. v. Bockelmann die Güte gehabt während meiner Abwesenheit die Führung derselben per Procura zu übernehmen. C. H. Gottel.

Danzig, den 22. September 1820.

Zu der öffentlichen Prüfung, welche Dienstag den 26. September Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in der Petri-Schule gehalten werden soll, lade ich hierdurch ergebenst ein.

Die Lehrstunden in der Petri-Schule nehmen Montag den 9. October wieder ihren Anfang, und ich ersuche daher diejenigen, die ihre Kinder in die Petri-Schule schicken wollen, sich bis dahin bei mir zu melden.

der Director Grolp.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

Um einige unbesetzte Stunden auszufüllen, wünscht Jemand die Führung von Handlungsbüchern gegen ein billiges Honorar zu übernehmen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir ertheilt gefälligst nähere Auskunft.

Literärische Anzeige.

Neue Bücher,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung, H. Geistſtr. No. 755. zu haben sind:

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, f. d. J. 1821, 1 Rthl. 16 gGr. Schreger, kosmetisches Taschenbuch zur Schönheitspflege der Damen, geb. 1 Rthl. 4 gGr. Bersor, Handbuch der bürgerlichen Baukunst, z. Anlage und Einrichtung bürgerl. Wohnhäuser, m. 22 Kupf. geb. 1 Rthl. 4 gGr. Egen, Handbuch der allgem. Arithmetik, 2 Thle, 4 Rthl. (Als Commentar zu Meyer Hirsch Algebr. Aufgaben.) Helons Wallfahrt nach Jerusalem, 109 Jahre vor der Geburt unsers Herrn, 2 Thle, saub. geb. 2 Rthl. 4 gGr. L. H. Tobiesen, Lehrbuch der Schiffahrtskunde, geb. 1 Rthl. 12 gGr. Handbuch der Buchdruckerkunst, für angehende und prakt. Buchdrucker, 1 Rthl. Des Prinzen Maximil. v. Neuwied Reise nach Brasilien, für die Jugend bearbeitet, 1r Thl, m. Kpf. geb. 1 Rthl. 12 gGr. D. Hufnagel, das Leben Jesu von Nazareth, für kindl. Herz, Bedürfniß und Leben, 2 Thle, el. geb. 3 Rthl.. Adelung, allgem. deutscher Briefsteller, für alle Fälle des menschl. Lebens, geb. 1 Rthl. 4 gGr. Klotschin, prakt. Kochbuch, für Hausmütter, Köchinnen und junge Frauenzimmer, geb. 20 gGr. Riem u. Werner, der prakt. Bienenvater, in allerlei Gegenden, geb. 21 gGr. Bencken, histor. Schul-Atlas, in 15 Karten, Fol. 3 Rthl. 6 gGr. Neuer Hand-Atlas über alle Theile der Erde, von Reichard, Haller v. Hallerstein u. a. in 27 Charten, geb. 3 Rthl.

Ausser obigen Büchern sind auch noch viele andere neu erschienene und erst kürzlich in den Berliner Zeitungen angezeigte Bücher, in obengenannter Buchhandlung hieselbst, ebenfalls zu haben.

Todesfälle.

Den heute Morgen um 8 Uhr erfolgten Tod meines geliebten Gatten, des Hutmachermeisters G. E. Schultz, an der Lungenschwindsucht, im 39sten Jahre seines Alters, zeiget unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ihren Freunden und Bekannten in tiefer Betrübniß an, dessen hinterbliebene Wittwe und 2jähriger Sohn. Hanna Philippine Schultz, geb. Böckmann.

Danzig, den 21. Septbr. 1820.

Wegen des am 20sten d. M. auf seinem Gute Celbau bei Putzig im 71sten Lebensjahre an der Brustwassersucht erfolgten, doch sanften Todes, ihres einzigen geliebten Bruders, des Kreisrichters Carl Ludwig Fähndrich erfüllet hiemit die traurige Pflicht, seinen Freunden in Danzig die ihm sein dies-

jähriges Krankenlager daselbst durch Beweise der edelsten Freundschaft erleichterten, seinem Sinne gemäß, hiemit sein letztes und dankbares „Lebewohl" mitzutheilen.
Dorothea Sophia verw. Gütte, geb. Fähndrich,
Celbau, den 21. Septbr. 1820. für sich und ihre Kinder.

Vermiethungen.

Ein Haus Frauengasse, frei von allen Abgaben, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber ertheilt der Mäkler Pohl in der Breitegasse No. 1213.

Erster Damm No. 1116. ist eine Vorderstube an einzelne Personen, mit und ohne Meublen zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle auswärtigen und unbekannten Personen, welche an die Concursmasse des hiesigen Kaufmanns Ernst Ferdinand Lösekann Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius am Ende
auf den 25. October c. Vormittags um 10 Uhr
angesetzten Termine auf das Verhörszimmer unseres Gerichtshauses hiermit vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Röpell, Felß und Trauschke in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit in dem abzufassenden Classifikations-Erkenntniß gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 7. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 15ten bis 21. Septbr. 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 21 geboren, 7 Paar copulirt und 27 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. September 1820.

London, 1 Mon f —:— gr. 2 Mon. f —:—
— 3 Mon. f 21 : 12 & 21 : 9 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 315 gr.
Hamburg, a Vista 140 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 139 gr.
Berlin, 8 Tage ½ pCt. Agio.
1 Mon. — pCt d. 2 Mon pari, ¼ & ⅛ pC. dm.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	9 : 26
Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 14	— : —
Tresorscheine. —	—	100½
Münze . . . —	17¼	—